

Sanfter Barde besingt seine Welt

Raimund Elser gastiert im Café Präsent – Liedermacher mit Gitarre und Mundharmonika

ELLWANGEN (R.) - Seine Lieder komponiert und textet er selbst, der sanfte Barde Raimund Elser aus Birnhäusle, Ellenberg. Darin erzählt er humorvolle Geschichten von Menschen wie du und ich, von den kleinen Freuden des Alltags und von großen Gefühlen. Seit einigen Jahren ist Elser als Liedermacher und Sänger mit Akustikgitarre und Mundharmonika unterwegs in der Region. Jetzt ist er im Café Präsent aufgetreten.

Viel Aufhebens macht er nicht von sich: „Ich bin der Raimund“, sagt Elser bescheiden und freut sich über die Zuhörer, die den Weg ins Café Präsent gefunden haben. Viele sind es nicht. Schade eigentlich, denn El-



Liedermacher Raimund Elser ist im Café Präsent aufgetreten. FOTO: R.

ser hat durchaus etwas zu sagen, besser, zu singen. Er tut es wohlthuend dezent und gänzlich uneitel. Und vor-

allem tut er es auf Schwäbisch. Das macht ihn so authentisch. Wenn er verschmitzt von der „Kleinen Welt“ singt, die er nie verlassen hat, in der er lebt, wie es ihm gefällt und in der er sich auskennt, dann hat das den Charme heimatverbundener Folklore. Berühmt sei er nicht, reich sei er nicht, und ein Star sei er auch nicht, gesteht er diskret. Buchhalter im Wilden Westen zu sein, der das Geld kerniger Cowboys und dahingeschiedener Helden verwaltet, das könne er sich vorstellen, singt Elser.

„Erzähl mir mehr, I hab no net gnuu“ ist der Titel eines Liedes und zugleich sein Motto. Und so greift er beherzt in die Saiten, träumt ein wenig und singt softe Balladen wie

„Man lebt trotz alledem“. Und gar nicht mal schlecht, wenn man die Dinge nimmt, wie sie sind und wie sie kommen. Das Leben aber darf man dabei nicht versäumen: „Mach halt“, singt er und rät dazu, nicht auf der faulen Haut zu liegen.

Für Elser ist seine Musik Ausgleich und Hobby zugleich. Neben Soloauftritten spielt er in der Bigband Ellenberg und in diversen Coverbands Gitarre. Dass er bei Straßenmusikfestivals in Würzburg, Nürnberg und Ansbach gern gesehen ist, verwundert nicht. Denn Elser will nicht belehren, will keine Botschaften transportieren. Seine Lieder macht er den Zuhörern zum Geschenk. Einfach so.